Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 142 (1991)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WEISS, H., SCHROTH, K.-E., ROTH, K., SAUER, G., SUCHANT, H., WAGNER, E., WITTLINGER, G.

Auerwild in Baden-Württemberg. Rettung oder Untergang?

(Schriftenreihe der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg, Band 70)
25 Farbfotos, 41 Abbildungen, 179 Seiten, Selbstverlag der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg, Stuttgart 1990, DM 30,–
(zu beziehen bei der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Postfach 708, D-W-7800 Freiburg)

Während fünf Jahren hat die vom zuständigen Landesministerium einberufene «3. Arbeitsgruppe Auerwild» für die Erhaltung der verbliebenen Auerhuhnbestände in Baden-Württemberg gearbeitet. In vorbildlicher Weise hat sie dabei wissenschaftliche Forschung und praktische Arbeit miteinander verbunden. So besticht der Bericht, den sie nun vorlegt, nicht nur durch eine sorgfältige und präzise Art der Darstellung, sondern auch durch die erhebliche Bedeutung der bearbeiteten Fragen für den praktischen Schutz des Auerwildes.

In Baden-Württemberg ist das Auerwild seit 1920 im Abnehmen begriffen. Zur Stützung noch vorhandener und Wiederbegründung erloschener Populationen sind Auerhühner in drei Stationen unter menschlicher Obhut aufgezogen und dann ausgewildert worden. Hauptprobleme dabei waren Parasitenbefall bei naturnaher Haltung und grosse Ausfälle durch Predatoren nach der Auswilderung, wahrscheinlich infolge mangelnder Erfahrung im Feinderkennen.

Durch Telemetrieren ausgewilderter Auerhühner und eines wilden Hahnes wurden wertvolle Erkenntnisse über Lebensdauer, Todesursachen, Wanderverhalten und Habitatnutzung gewonnen. Die detaillierte Darstellung von Fallbeispielen ermöglicht es dem Leser, sich in die Situation des Auerwildes hineinzudenken. Die Ergebnisse über die Biotopansprüche wurden zu einem Kriterienkatalog aufgearbeitet, der die Beurteilung von Waldbeständen hinsichtlich ihrer Auerhuhn-Eignung erlaubt. Umgesetzt in eine grossflächige Kartierung lassen sich damit zuverlässig die Probleme erkennen, die sich dem Auerwild in einem bestimmten Gebiet bezüglich Habitatqualität stellen. Weitere Beiträge befassen sich mit dem Einfluss der Witterung auf den Bruterfolg, der Häufigkeit von Nestraub, der Phänologie der Balz und der Konkurrenz der für das Auerhuhn wichtigen Heidelbeere durch den Adlerfarn.

Die Publikation vermittelt eine Fülle von Informationen, die jede für sich vielleicht als Detail erscheinen mag, in ihrer Gesamtheit für die Koexistenz von Mensch und Auerwild aber entscheidend sind. Es wird eingegangen auf die Bedeutung der Walderschliessung mit Strassen, der Störung durch erholungssuchende Menschen aber auch der ehemaligen Waldausbeutung und Streunutzung für das Auerwild. Ausserdem werden Hinweise gegeben für einen auerhuhnfreundlichen Waldbau in allgemeiner Art, aber auch spezifisch für neun wichtige Bestandestypen des Schwarzwaldes.

Ueli Bühler